

Galle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringer.

№. 157. Jahrgang 200.

Erste Ausgabe Freitag, 5. April 1907.

Verlagspreis für Halle und Verone 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich außer an den Feiertagen. Halle'sche Druckerei (tägl. Geschäftszeit), 21. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Randw. Mittelungen.

Verlagspreis für Berlin: Delauerstraße 14. Telefon-Amt VII Nr. 11499. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Neue Abonnements

für das 2. Quartal 1907 auf die

Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postämtern und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen - Passage), entgegen genommen. Abonnementspreis bei den Postämtern Mf. 3.—, für Halle a. S. Mf. 2.50.

Halle a. S., im April 1907.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Das Gefängniswesen in Preußen.

Die Verwaltung des Gefängniswesens ist in Preußen zwischen dem Ministerium des Innern und dem Justizministerium geteilt. Dem Justizministerium sind 1053 Gefängnisse unterstellt, die zur Aufnahme von Untersuchungsgefangenen und Strafgefangenen (Gefängnisstrafe, Haft und Geldstrafe) dienen. Justizhausgefangene sind gänzlich ausgeschlossen. In diesen Gefängnissen befanden sich im Jahre 1905 im Tagesdurchschnitt 30 845 Gefangene. In der Verwaltung des Ministeriums des Innern liegen 33 Strafanstalten zur Aufnahme der zu Justizhausstrafe Verurteilten und 20 größere Gefängnisse zur Aufnahme von Gefängnis-, Haft- und Untersuchungsgefangenen. In diesen 53 Anstalten waren am 31. März 1906 23 022 Gefangene untergebracht; von den kleinen Gefängnissen desselben Ministeriums, den Korrektionshäusern und Asyls sowie von den in Spangenberg- und Fürstenerziehung befindlichen Verurteilten ist hierbei abgesehen worden. Für jene 53 Strafanstalten und größeren Gefängnisse nun liegt in einem umfangreichen Druckwerke eine sehr sorgfältig bearbeitete Statistik für das Rechnungsjahr 1905 (1. April 1905 bis 31. März 1906) vor, die in manchen Beziehungen sehr reiches Einblicke in die Gestaltung des preussischen Gefängniswesens gewährt. Nachstehend teilen wir uns den reichhaltigen Material einiges über die Zahl und den Arbeitsbetrieb der Justizhausgefangenen, sowie über die Fürsorge für die entlassenen Gefangenen mit.

Bei einer Gesamtzahl von 22 002 Justizhausgefangenen betrug im Jahre 1905 deren täglicher Durchschnittsbestand 13 634 und die Zugangs- und Abgangsziffer 4612. Wenn dieser Zugang der Justizhäuser zu demjenigen Teile der Bevölkerung in Beziehung gesetzt wird, der überhaupt zu Justizhausstrafe verurteilt werden kann, so erhält man auf 10 000 Köpfe die Ziffer 2.28. Die Ziffer ist niedriger als in irgend einem der Vorjahre bis hinauf zum Jahre 1899. Hierbei ergibt sich, daß die schwere Kriminalität, nach einer Senkung von 1869 bis 1871, mit geringen Schwankungen bis zum Jahre 1881/82 gesunken und dann bis zum Jahre 1899 stetig gefallen ist. Im Jahre 1900 ist eine geringere Steigung wahrnehmbar; seitdem ist sie wieder gesunken und erreicht im Jahre 1905, wie bereits bemerkt, den niedrigsten Stand mit 2.28.

Der Arbeitsbetrieb der Gefangenen ist nach festen Grundsätzen geordnet. Zunächst sind alle Bedürfnisse (sowohl der einzelnen Anstalten als der gesamten Gefängnisverwaltung) soweit irgend möglich durch Arbeit der Gefangenen zu befriedigen; die Herstellung von Gebrauchsgegenständen für Reichs- und Staatsbehörden wird möglichst gefördert, die Ueberlastung der Arbeitskräfte der Gefangenen an Unternehmern immer mehr eingeschränkt, insbesondere mit Rücksicht darauf, daß dem Handwerk keine Konkurrenz geschieht.

Ferner wird mit Vorkursarbeiten (Arbeitsgefangene) in möglichst großer Zahl, soweit dies ohne Schädigung der Zweck des Strafbollzuges geschehen kann, zu beschäftigen. Dazu werden verwendet: Justizhausgefangene, wenn sie mindestens ein Jahr ihrer Strafe verübt, sich gut geführt haben und der Strafreiz nicht mehr als ein Jahr, ausnahmsweise zwei Jahre, beträgt; Gefängnisgefangene mit ihrer Zustimmung, wenn sie sechs Monate, ausnahmsweise drei Monate, ihrer Strafe verübt, sich gut geführt haben und wenn der Strafreiz nicht mehr als zwei Jahre beträgt. Justizhaus- und Gefängnisgefangene dürfen nicht zusammen arbeiten; von freien Arbeitern müssen sie getrennt gehalten werden. Um eine Schädigung der freien Arbeiter zu verhindern, darf diese Verwendung von Gefangenen nur dann stattfinden, wenn die Arbeiter unterbleiben würden, weil freie Arbeiter nicht dafür zu haben sind oder die hohen Löhne der freien Arbeiter die Anlage unrentabel machen. Solche Arbeiten werden fast in allen Provinzen ausgeführt. Unter diesen Vorkursarbeiten steht die Kultivierung von Mooren, um Anlieber darauf als Rentenansprüche, Eigentümer oder Pächter einzusetzen, oben an. Unter den gleichen Voraussetzungen können Gefangene auch zu landwirtschaftlichen Arbeiten gestellt werden.

Die Zahl der bei solchen Vorkursarbeiten verwendeten Gefangenen hat im Durchschnitt 1477 betragen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß diese Verwendung von

Strafgefangenen am besten den Zwecken des Strafbollzuges entspricht, wenn größere Abteilungen von 40 bis 60 Gefangenen unter Leitung eines Oberbeamten mit dem erforderlichen Aufsichtspersonal zur Verwendung kommen. Die Gefangenen zeigen sich willig, fleißig und anständig; ihre Leistungen stehen hinter denen freier Arbeiter nur bei Beginn der Arbeit zurück, kommen ihnen aber später meist gleich. Die Aufrechterhaltung der Disziplin macht keine Schwierigkeiten, Flüchtigkeiten kommen nur ganz vereinzelt vor. Dagegen sind bei Verwendung kleinerer Abteilungen unter Führung von einem oder zwei Unterbeamten, z. B. zu landwirtschaftlichen Arbeiten, bei denen eine Verbindung mit freien Arbeitern kaum zu verhindern ist, sehr erhebliche Mißstände herorgetreten; Durchgehieren, Indisziplin, Auflehnung gegen die Beamten, ja sogar schwere Gewalttätigkeiten sind vorgekommen. Solche kleinen Abteilungen können, so meint der Bericht, daher nur ausnahmsweise, wo die Bedingungen für die Aufrechterhaltung der Disziplin ganz besonders günstig liegen, verwendet werden.

Die übrigen Gefangenen werden im öffentlichen Ausgange an Unternehmern zur Ausführung von Industriearbeiten vergeben. Es wird darauf gehalten, daß nicht einzelnen Unternehmern eine zu große Anzahl von Gefangenen überlassen wird und daß nicht in einzelnen Anstalten ein Verhältnis zur Zahl der dort beschäftigten freien Arbeiter unverbältnismäßig große Zahl von Gefangenen beschäftigt wird. Kurzzeitige und gewerbliche Gefangene werden in geringer Zahl ohne Vertrag mit sogenannten Verleihenbetriebsarbeiten beschäftigt, z. B. mit Verleihen von Güllensieben, Federreihen, Tauempfen. Die Zahl derselben beträgt 51 v. H. Seit dem Jahre 1869 ist die Zahl der auf Grund von Verträgen in Unternehmerbetrieben beschäftigten Arbeiter von 73 auf 21.4 v. H. herabgemindert. Je größerer Umfang die Beschäftigung der Gefangenen mit Arbeiten für Staatsbedürfnisse gewinnt, desto mehr kann der Unternehmerbetrieb eingeschränkt werden; einzelne Anstalten haben sich schon ganz befreit.

Durch diese Organisation der Arbeit hat der Strafbollzug erheblich gewonnen. Der rege Verkehr der Unternehmer und ihrer Angestellten mit den Gefangenen, wie ihn der Arbeitsbetrieb mit sich bringt, führt auch bei freierhändlerischer Aufsicht der Verwaltung und autem Willen der Unternehmer zu monoton Unzulänglichkeiten; durch Einschränkung der fabrikmäßigen Arbeit kann der Eigenart der Gefangenen bei der Beschäftigung besser Rechnung getragen werden, und vor allem wird den Klagen der freien Arbeiter über ungerechtfertigte Konkurrenz der billigen Gefangenenarbeit in Verbindung mit dem Kapital des Unternehmers der Boden entzogen. Freilich gestaltet sich dadurch das rechnungsmäßige Bild über den Ertrag der Gefängnisarbeit ungünstiger als früher beim Unternehmerbetriebe.

Gefängnisstrahlungen, sofern sie im Verlaufe der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden und Justizhausstrafe noch nicht verübt haben, kann mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde gestattet werden, jedoch selbst zu beschäftigen. Da bei der Zuweisung der Arbeit die weitestgehende Rücksicht auf die Eigenart der Gefangenen genommen wird, so werden Anträge auf Selbstbeschäftigung nur selten gestellt und dann in der Regel genehmigt. Den Untersuchungs- und zu einfacher Haft verurteilten Gefangenen steht das Recht auf Selbstbeschäftigung zu, wenn sie es nicht vorziehen, sich an den in der Anstalt eingeführten Arbeiten zu beteiligen. Die Zahl der sich selbst beschäftigenden Gefangenen betrug 8.

Die Fürsorge für die Entlassenen hat seit dem Jahre 1895 die eingehende Aufmerksamkeit der Verwaltung auf sich gelenkt. Zur Förderung dieser Fürsorge sind in den Provinzen Zentralstellen gebildet worden. Um den Fürsorgeorganen ihre Arbeit zu erleichtern, bestimmt die Dienstordnung: Die Aufsichtsbehörde kann einem Mitgliede der Zentralstelle oder einer von ihr dazu beauftragten Person den Verkehr mit den Gefangenen in der Anstalt, insbesondere Zellenbesuche und die Teilnahme an derjenigen Konferenz der Oberbeamten, in welcher über die Fürsorge beraten wird, gestatten. Leider wird von dieser Befugnis bisher nur in geringem Umfange Gebrauch gemacht. Die Zahl der entlassenen Gefangenen, welche Fürsorge beehrten, betrug 4002; zuteil geworden ist sie 3494. Die Zahl der bestehenden Fürsorgevereine, welche neben den kirchlichen Organen sich mit der Fürsorge beschäftigen, beträgt 427. Die Vereine befaßen im Jahre 1905 ein Vermögen von insgesamt 626 008 Mf. Die Einnahmen betragen 301 507 Mf., die Ausgaben 225 407 Mf., gegen das Vorjahr hat sich das Vermögen um 29 515 Mf. verringert. Zur Förderung der Fürsorge sind in dem Etat der Verwaltung des Innern 34 000 Mf. eingestellt. Trotz der großen Zahl der Vereine, trotz der erheblichen Geldmittel, die zur Verfügung stehen, läßt die Fürsorgeetatistik noch sehr viel zu wünschen übrig; es sind nur wenige Orte, an denen sie zweckmäßig organisiert ist und wofolst freiwillige Kräfte sich in ihren Dienst stellen. Die Zahl der Mißfälle würde sicherlich erheblich abnehmen, wenn die Fürsorge für die Gefangenen nach der Entlassung und für ihre Familien während der Haft besser ihre Schuldigkeit täte.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 4. April.

Keine Neueinteilung der Wahlkreise.

In verschiedenen liberalen und auch Zentrumsbüchlein ist die Frage der Neueinteilung der Reichstags- und der preussischen Landtagswahlkreise erörtert worden. Während die Zentrumspresse sich im allgemeinen mit akademischen Erörterungen begnügt, wurde liberalerseits hervorgehoben, daß der Reichstanzler auf diesem Gebiete Gelegenheit habe, dem Liberalismus ein einmütigen wertvolles Zugeständnis zu machen und dadurch zu befunden, daß er entschlossen sei, seine Politik mit einem bemerkbaren Tropfen liberalen Geistes zu salzen. Daraufhin machte sich und da das Gerücht, auf man sie in letzteren Kreisen nicht völlig abgeneigt, in Erwägung über die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit einer Neueinteilung der Wahlkreise einzutreten. Wie die „Tisch. Tagztg.“ vermerkt, ist dieses Gerücht ganz unbegründet. Weder in den Kreisen der Reichsregierung noch in denen der preussischen Regierung denkt man daran, ein solches Zugeständnis zu machen. Nach der in Regierungskreisen herrschenden Auffassung gehört die Einteilung der Wahlkreise sowohl im Reich als auch in Preußen (hier besonders nach der erst im vorigen Jahre angenommenen Novelle) zu den Dingen, von denen mit Recht der Satz gilt: *quies non movetur*.

Verlagen für den Reichstag.

In Verlagen werden dem Reichstage in nächster Zeit noch zugehen: die Entwürfe über die Einschränkung der Majestätsbeleidigungs-Prozesse und betr. die Verbreitung des Kaiser Wilhelm-Kanals. Da der Reichstag seine erste Session bereits im nächsten Juli schließen soll und für eine Vertagung bis zum Herbst wenig Stimmung vorhanden ist, so hat die Reichsregierung von der Ueberweisung weiterer Verlagen Abstand genommen. Sie wird das Reichsbeamtenentlohnungsgesetz, den Berufsvereinsvertragsentwurf und die Berufsvereinsvorlage erst in der zweiten Session einbringen. Die Geschäftsliste des Reichstags gestattet vor im nächsten Juli nicht mehr als den Etat zu erledigen. Die zweite Session soll im Oktober beginnen und mit der Beratung der juristischgestellten Verlagen eingeleitet werden. Ein Ergänzungsetat für 1907, der die vom Reichstage genehmigten Verweigerungszulagen für Reichsbeamte enthalten wird, soll dem Reichstage bald nach Beendigung der Diskussion zugehen. Denkschriften sind ihm zugegangen über den Strafaufschlag und über die Kartelle (Teil 3, Kohlenindustrie). Die Denkschrift der Kolonialabteilung über die Eisenbahnen in Ägypten und Afrika wird ihm demnächst zugehen.

Zabakfener-Vorlage.

Durch die Presse geht die Nachricht, daß eine neue Zabakfener-Vorlage in Vorbereitung sei und dem Reichstage nachträglich im Herbst zugehen werde. Kundigen Kreisen ist von einer derartigen Vorlage der Reichsregierung nicht bekannt; es wird mindestens für gänzlich ausgeschlossen erachtet, daß der Reichstag sich schon in seiner nächsten Sitzung mit der Angelegenheit befassen könnte.

Eine Englandreise des Kaisers?

Kaiser Wilhelm soll einer Meldung der „Nationalztg.“ zufolge am 31. Juli in Cowes eintreffen. Er besucht das Goodwood Cuprennen und unternimmt am 2. August eine Motorfahrt durch Newforest. Der Aufenthalt in Cowes an Bord der Yacht „Hohenzollern“ soll bis zum 10. August dauern. Ein Besuch Londons ist nicht beabsichtigt. Die Penitierung durch das englische Königspaar findet am Bord der Yacht „Victoria and Albert“ statt. Sollte wirklich der Reiseplan schon feststehen?

Tementis ohne Ende.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ hatte behauptet, daß eine Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit Kaiser Franz Josef anlässlich der Enthüllung des Kaiserin Elisabethdenkmals in Wien im Juni stattfinden werde. Wie die „Zeitg. Nr.“ nun aus besser Quelle erfahren, ist über eine solche Besprechung nichts bekannt. Die Enthüllung des Kaiserin Elisabethdenkmals ist bis jetzt nur als eine Feier im intimen Familienkreis gedacht, und es ist auch nicht beabsichtigt, Einladungen dazu an auswärtige Souveräne ergehen zu lassen.

Personalnachrichten.

Die Prinzessin von Wales kommt, wie die „Nationalztg.“ berichtet, Ende Juli nach Deutschland; sie besucht die Großherzogin Wilhelmine Augusta Karoline von Wiedenburg-Stritz und die verheiratete Prinzessin Marie von Sachsen-Coburg. Der Kommandeur der 1. Infanterie-Brigade, Generalmajor Conrad Rauffner, ist am Mittwoch in Berlin gestorben. — Der Urlaub des Landrats v. Uslar, der beabsichtigt leinertzeit vom Kaiser nach Schwedenreise geschickt wurde, um dort Besuche mit der Wändelkreuz in Schweden anzustellen, ist zunächst bis Ende September 1908 verlängert worden.

Der Kaiser über die nächste Schulung von 5. Februar.

Die Wochenschrift „Der Roland von Berlin“ erzählt ihren Lesern eine eigentümliche Geschichte: „Ein Kunstverleger hatte einen berühmten Professor und Geographen (gemeint ist Starbina) für die künstlerische Darstellung seiner Vorgänge in der Nacht nach dem Schlachten im Februar von dem kaiserlichen Hofe abgeholt. Als der Entwurf dem Kaiser vorgelegt wurde, meinte sich eine gewisse Enttäuschung in seinen Zügen. Der Augenpunkt der Darstellung war mitten im Nollsaetübel, und so konnte man

Um unseren

Total-Ausverkauf wegen Todesfall

möglichst bald zu beenden, gewähren wir auf unser grosses Lager in

Kronen, Lampen, Figuren, Büsten, Uhren, Spiegeln und sonstigen Dekorations-Gegenständen
jetzt **25 Prozent**, ältere Muster **30-40 Prozent Rabatt.**

Preise an jedem Stück in Zahlen.

G. Pelliccioni & Co., Gr. Ulrichstr. 17,
Fernsprecher 2276.

(4871)

Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufaktur
Heinrich Baensch, Gustav Becker,
 nur Marktplatz 28.
Spezial-Geschäft für Ausstattungen jeder Art in
 Porzellan-, Kristall-, Steingut-, Majolika-Service
 zu reellen, billigen Preisen. [4870]
 Versand nach ausserhalb unter Garantie. — Verpackung frei.
 Ersatzstücke zu Servicen etc. werden stets ohne Preiserhöhung nachgeliefert.

Illustrierte Preisliste kostenlos!
 4876
Spiritus-Bügeleisen
 für Haus und Reise.
 Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft,
 Leipzigerstr. 43. • Halle a. S. • Leipzigerstr. 43.

Adler-Brennabor-Naumann-Saale-
 Reiches Lager in Ersatz und Zubehör. [3858]
Fahrräder
 halte in reicher Auswahl zu soliden Preisen am Lager.
H. Schöning, Grosse Steinstrasse 69.

Spar- und Vorschuss-Bank
 Fernspr. 103. zu Halle a. S. Rathausstr. 4.
 Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.
 An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Checkverkehr, Wechselverkehr für In- u. Ausland.
 Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Kontrolle betreffs Verlosung etc. von Wertpapieren.
 Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.
 Verkaufsstelle von Pfandbriefen der [4854]
Deutschen Hypothekbank, Meiningen
 und anderer erster Hypothekbanken.
 Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Gegr. 1854.
Schirm-Fabrik
Franz Rickelt.
Neuheiten
 in
Sonnen-Schirmen.
Stoffe
 zum Neubeziehen
 in
 allen Preislagen.
 Auswahlsendungen.
 Teleph. 2486. [4878]

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
 (alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.
 Geschäftskend Ende 1906:
 92 100 Personen mit 773 Mill. Mk. Versicherungssumme.
 Vermögen: Gezahlte Versicherungssummen:
 289 Millionen Mark. 221 Millionen Mark.
 Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Anwartschaftsrecht drei jähriger Polizen) eine der grössten und blühtesten Versicherungsanstalten. Alle Lebensversicherungen fallen bei ihr den Versicherten zu. Auf die Bräutern der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich [745]
42% Dividende
 an die Versicherten vergütet.
 Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter in Halle a. S.:
Hugo Klauke, General-Agent, Martinstrasse 11,
Johannes Erbs, „ Magdeburgerstr. 8.

Panther-Päder
 unverwüstlich!
 Panther-Fahrrad-Werke
 OSTLICH VON ABRAMUM
 MAGDEBURG.
 Vertreter: P. Hagemann, Fahrradhandl., Halle a. S., Gommergasse 2.
Nur die Marke „Pfeilring“ wird garantiert durch die
 gibt Gewähr für die Echtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream.
 Man verlange nur [3870]
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
 und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinkienfelde,
 Charlottenburg, Salmser 16.
Elektromotoren. Vondran, Sirdnerstrasse 19.
 Für die Inserate verantwortlich: Paul Berken, Halle a. S. Telefon 158.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller. [4851]
 Gastspiel des weltberühmten italienischen Verwandlungs-Schauspielers
Constantino Bernardi.
 Es wird besonders bemerkt, Herrn Bernardi nicht mit einer Kopie ähnlichen Namens verwechseln zu wollen.
Eigene Dekorationen, blendende Lichteffekte!
Bernardi stellt an einem Abend 42 Personen dar.
Bernardi gibt seine Vorstellungen in deutscher Sprache.
Bernardi wird von der gesamten europäischen Presse bezeichnet als
Phänomen des XX. Jahrhunderts.
 Außerdem der brillante Variété-Zeil:
Berta Monti, Operetten-Diva.
Barsikow-Trio, acrobatic act.
Tuxin, „Der Mann mit der Flasche“.
8 american Brigadiers, „Ein Morgen im amerikanischen Weien“.
Bernardiograph „So macht es Bernardi!“

Stadttheater in Halle a. S.
 Freitag, den 5. April 1907
 17. u. 18. Ab. Umfassung 1. Abt.
 Letztes Gastspiel der Königl. Schff. Kammermängerin Erika Wedekind.
Mignon.
 Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goetheschen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré u. Julius Barbier. Deutsch von Ferdinand Humbert. Musik von Ambroise Thomas.
 Regisseur: Theo Blum.
 Dirigent: Kammerleiter B. Mittel.
 Personen:
 Mith. Meister . . . Hr. Grutloff.
 Wilhine, Schauspielerin Alice v. Boer.
 Kacetes, Schauspieler Theo Blum.
 Friedrich . . . St. Sandberg.
 Gotthard . . . Bärtinghaus.
 Jarno, Führer einer Sigeunerbande . . . St. Johann.
 Mignon . . . St. Amberg.
 Ein Dierzer . . . St. Venz.
 Souffleur . . . Baul Jungl.
 Im ersten Akt: Aigentestanz, arrangiert von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiell, ausgeführt vom Corps de Ballet.
 „Mignon: Erika Wedekind als Gast.
 Nach dem 1. u. 2. Akte längere Pausen.
 Auffenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 1/4 Uhr. [4849]
Sonnabend, 6. April 1907
 198. u. 199. Ab. Umfassung 2. Abt.
 Benefiz Adole und Karl Stahlberg.
Die wilde Katze.
 Konzert und Vorträge erster Solisten.
 Zum Schluss:
Die Versuchung (Ballett).

Süssmilch's
Walhalla-Theater.
 Jeden 8 1/2 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 Abend
Elite-Specialitäten
 Vorstellung.
 Siehe Plakatsäulen!
 Gewöhl. Walhalla-Preise.

Kaisersäle.
 Montag, den 8. April, abends 8 Uhr
II. Experimental-Vortrag
 von
Dr. phil. B. Schaplo,
 Dozent an der Lessing-Hochschule in Berlin, über
Radium
Drahtlose Telegraphie
Flüssige Luft.
 Karten zu 2, 1 1/2 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung
Reinhold Koch, [4783]
 Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Bürger-Rettungs-Institut. [4900]
 Die diesjährige Mitgliederversammlung findet Dienstag, den 9. April, nachmittags 6 Uhr im Rathheller-Beleasanten statt. Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu eingeladen.
Der Vorstand.
Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
 zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima incl. Abiturium), besondere Damenklassen von [4861]
Dr. Herm. Krause, Heinrichstrasse 14. Pension.
 Programm. — Schulanfang 10. April or.

Sanatorium Ernsberg in Thüringen, Post Gera (Heuss)
 Am 1. März wieder eröffnet.
 Bekannt sorgfältige, individuelle Behandlung. 3000
Physikalisch-diätetisches Heilverfahren.
 Erzielung zur Gesundheit! — Prospekte frei.
 Ärztlicher Leiter: **Dr. med. Strüeckmann.**

Empfehlenswerte Rose!
 Eine herrliche [4875]
hervorragende Neuheit!
Mad. Norbert Levavasseur
 renommierte Grimon Rambler
 (Kletterrose), niedrig blühend, ge-
 füllt, lebhaft farminer und reich
 blühend. Blütenrispen enthalten
 40-50 Blüten, Ausgesiecht
 für Gruppen, Gochstammrosen,
 Kletterrosen, Quirrosen, Bier-
 frosen, Fieber, Blumen,
 Horn, Kaktus, Soling,
 pflanzen, Koniferen, Fein-
 Grewände und Stauden, Lor-
 beerbäume, Pyramiden- und
 Dekorationspflanzen empfohlen
B. Möllers,
 Sandesgärtneri z. Rosenarten,
 Halle a. S. Fahrpreis 10 Wg.
 Haben Sie schon [4877]
16 AE Wolle (Wund 2,90)
 probiert bei
E. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.
 Mit 2 Beilagen.

wird die Künstlerin in Ostor Blumenholz zugeordnet...
...wird die Künstlerin in Ostor Blumenholz zugeordnet...
...wird die Künstlerin in Ostor Blumenholz zugeordnet...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Dr. h. c. h. Hofrat Dr. Ludwig Bernhart, Ordinarius der Nationalökonomie an der Universität...
...Dr. h. c. h. Hofrat Dr. Ludwig Bernhart, Ordinarius der Nationalökonomie an der Universität...
...Dr. h. c. h. Hofrat Dr. Ludwig Bernhart, Ordinarius der Nationalökonomie an der Universität...

ber in Armut lebte und in Sorgen geflohen ist wie so mancher andere...
...ber in Armut lebte und in Sorgen geflohen ist wie so mancher andere...
...ber in Armut lebte und in Sorgen geflohen ist wie so mancher andere...

Kongresse und Ausstellungen.

Ein IV. internationaler Stenographen-Kongress (System...
...Ein IV. internationaler Stenographen-Kongress (System...
...Ein IV. internationaler Stenographen-Kongress (System...

Bücherei.

Erste Anweisung zur Ausführung des Gesetzes vom...
...Erste Anweisung zur Ausführung des Gesetzes vom...
...Erste Anweisung zur Ausführung des Gesetzes vom...

Börsen- und Handelsteil.

Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...

Eisenbahnkaufhäuser größere Bereitstellungen für Bagonnen...
...Eisenbahnkaufhäuser größere Bereitstellungen für Bagonnen...
...Eisenbahnkaufhäuser größere Bereitstellungen für Bagonnen...

Freitag, der Dreizehnte. Am Abend 14 Tagen wird im...
...Freitag, der Dreizehnte. Am Abend 14 Tagen wird im...
...Freitag, der Dreizehnte. Am Abend 14 Tagen wird im...

W. Der amerikanische Geldmarkt. Nach einer Meldung aus...
...W. Der amerikanische Geldmarkt. Nach einer Meldung aus...
...W. Der amerikanische Geldmarkt. Nach einer Meldung aus...

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 4. April.

| Bankname | Zinssatz | Dividende | Zins | Kurs |
|---|----------|-----------|------|---------|
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1882 | 3/4 | 100 | 100 | 96,000 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1888 | 3/4 | 100 | 100 | 95,000 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1896 | 3/4 | 100 | 100 | 95,000 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1899 | 3/4 | 100 | 100 | 95,000 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie I | 3/4 | 100 | 100 | 100,700 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie II | 3/4 | 100 | 100 | 95,800 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie III | 3/4 | 100 | 100 | 101,200 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie IV | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie V | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie VI | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie VII | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie VIII | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie IX | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie X | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XI | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XII | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XIII | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XIV | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XV | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XVI | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XVII | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XVIII | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XIX | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XX | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XXI | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XXII | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XXIII | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XXIV | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XXV | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XXVI | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XXVII | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XXVIII | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XXIX | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |
| Halle a. S. 3% St.-Anleihe vom 1900, Serie XXX | 3/4 | 100 | 100 | 94,250 |

38. Chirurgenkongress. Der alljährlich in der Woche...
...38. Chirurgenkongress. Der alljährlich in der Woche...
...38. Chirurgenkongress. Der alljährlich in der Woche...

Deutscher Gewerkschaftstag am Kaiserpreis. Der...
...Deutscher Gewerkschaftstag am Kaiserpreis. Der...
...Deutscher Gewerkschaftstag am Kaiserpreis. Der...

Ein Kompositur der Wollfächer und Wollwäcker. Vor...
...Ein Kompositur der Wollfächer und Wollwäcker. Vor...
...Ein Kompositur der Wollfächer und Wollwäcker. Vor...

31. 3. April. Generaldirektor Steinbach...
...31. 3. April. Generaldirektor Steinbach...
...31. 3. April. Generaldirektor Steinbach...

31. 3. April. Generaldirektor Steinbach...
...31. 3. April. Generaldirektor Steinbach...
...31. 3. April. Generaldirektor Steinbach...

Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...

Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...

Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...

Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...

Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...

Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...

Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...
...Wagener'sche. Die Wagener'sche Fabrik in Barch...

D. Hammerschmidt, Eleganter Damenputz.

4904

Gr. Ulrichstrasse 4-5.

Verreist
bis Ende April.
Prof. Seeligmüller.

Sie spielen schlecht!



Sportgeschäft
von
Julius Bacher,
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse Nr. 12.

Mitglied des Rabatts-Sport-Vereins.



zu haben bei:
Alfred Apelt, Leipzigerstr. 8.
Bernh. Barth, Kl. u. Gr. Ulrichstr.
Otto Bartschein, Mittelstr. 21.
Engel-Dragerie, Magdeburgerstr.,
Ecke Halberst. Strasse.
Paul Einicke, Stroiberstr.
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1.
Albert Grimm, Steg.
Heinhold & Comp., Leipzigerstr. 104.
Julius Herbst, Rannisstr. 14.
Apotheker Wilm. Höfer, Gei-
strasse 59/60.
Jul. Kegel, Steinweg.
Otto Kramer, gegenüber der
Glauchaischen Kirche.
Carl Krütgen, Ecke Merseburger-
u. Königstrasse.
Max Manschatz, Meckelstr.
Ernst Oehme, Leipzigerstr. 95.
Gebr. Raube, Geiistr.
A. Reichardt jun., Burgstr. 69.
Carl Schögel, Leipzigerstr. 50.
Albert Schüller Nachfg., Gr. Stein-
strasse 6. (4873)
A. Steinbach, Königstrasse 14.
Theodor Stadel, Königstr.
Paul Thronicker.
Rob. Weise, Friedrichsplatz.

Erste deutsche Gesellschaftsreise zum Besuch



der Ostafrikanischen Kolonien
veranstaltet vom
Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie
Berlin W. 64, Unter den Linden 8.
Abreise aus Hamburg: 17. August, aus Marseille: 31. August,
aus Neapel: 2. September
mit Dampfern der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Die Reise geht durch den Suez-Kanal über Aden nach Daressalam, Sansibar, Tanga, durch Usambara nach Mombassa und dem Victoria Nyansa. Dauer von Hamburg bis Hamburg 100 Tage. von Neapel bis Neapel 69 Tage. Preis 4000 Mark. Programm an Interessenten unentgeltlich. Jede Auskunft bereitwillig.

Auswärtige Theater.
Freitag, den 5. April 1907.
Leipzig (Neues Theater): Goethes Faust (1. Teil).
Leipzig (Altes Theater): Die lustige Witwe.
Leipzig (Stadt-Theater): Das süße Mädchen.

Verlangte Personen.
1 Sattler- und Tapeziergehilfe
findet dauernde Stellung. 4883
Hermann Stock, Camburg.

Keine Hitze — Angenehmstes Licht gewährleistet

Umbra
der einzige

Markisen-Stoff,
der im Fenster nicht widerspiegelt.
PATENTIERT.

Hält Licht und Hitze absolut sicher ab.

Alleinvertretung für Halle a. S.:

H. C. WEDDY-POENICKE.

Bitte meine Umbra-Markisen beachten!

Krawatten,
zurückgesetzt, sehr billig,
von 10 Pfg. an bis 1,00 Mk.
F. C. Siebert,
4692 Leipzigerstr. Nr. 9.

Wer nach dem Genuss alkohol-
haltiger Getränke wieder
bald nüchtern
werden u. nachträglich keinen
Nerven haben will, gebrauche
Gaudemanns.
Neueste Erfind. ein Chemif.
Gat. unschädlich. Democur
unauffälliger Gebrauch. Vor-
zügliche Wirkung. Karton,
24 Portion. nebst Gebrauchsan-
weisung. Fr. 20 Pfg., 2. Karton 2.20.
Allein erllt zu bez. v. **Pfomer & Co. Leipzig 114.**
Kaiser Wilhelmstr. 61. 4888

1 Mart für ein krankes Kind
das bei dem Tadel der Domkirche
entnommen. Herzlichen Dank
D. Geibel.

5 Mart für ein krankes oder
hilfsbedürftiges Gemeindeglied
mit ohne Namensnennung zuge-
gangen. Herl. Dank dem Geber.
Beitz.

Suche zum baldigen Eintritt für
mein Dampfmaschinen-geschäft einen
jüngeren
Kontoristen,
welcher bereits in Maschinenfabriken
tätig war, gegen hohen Gehalt.
Off. bitte unter **Z. 1. 566** an die
Expedit. d. Btg. zu senden.

Suche 1 alt. lch. Späteralter,
2 alt. Verwalter bei 400, 3 jüng.
Verwalter bei 240-300 Mk. und
3 Volontäverwalter. **Sinnewiss.**
3mh. Friedrich Gabel, Stellensuch-
mittler, Sternstr. 9. L. (4886)

Häner und Förderlente
finden dauernde Beschäftigung
bei hohen Lohn. [4721]
Conrad, Braunholzergrube
„Ostia auf“ d. Tsch. Seezen.

Suche zu sof. einen verheirateten
Gärtner, [4886]
welcher mit Plantagenbau vertraut
ist. Vorstellung erwünscht.
Braune, Domäne Helms
d. Eisleben.

Suche zu sof. einen verheirateten
bei freier Wohnung, 1/2 Morgen
Kartoffelboden, 2000 Emd. Preis-
wert, im Winter 12 Mk., Sommer
18 Mk. Wochenlohn. [4882]
Fr. Daus, Marktstr. 6, Altdorf.

1 verheirateter [4885]
Oberschwäizer
zu 50 Krönen wird zum 1. Juni
geholt. Off. mit Zeugnissen an
Erich Zocher
Ein tüchtiger [4884]

Schäfer
mit guten Empfehlungen findet 3.
1. Juli cr. Stellung auf
Domäne Wölkwitz
d. Bernburg a. E.
Stellensuchmittlerin **Frau Marie**
Wantschke, Gr. Eisenstr. 80,
hat die größte Auswahl an guten
Stellungen für: Selbständige und
jüng. Landwirtschafterin, Stöchin,
Stüben, Kinderkriechen, Kinder-
mädchen, Stubenmädchen, Mädchen
für Küche und Haus bei höchstem
Lohn in Halle und auswärts.

Auf einem fl. Rittergut wird
zu baldmöglichst eine [4887]
Mamfell
geholt. Bedingungen mit Zeugnis-
abschriften werden erbeten an die
Expedit. d. Btg. unter **Z. H. 565.**

Persone-Angebote.
Ein jung. Geschäftsmann, verb.
30 J., in allen Branchen bewandert,
lucht dauernde Stellung als
Buchhalter
über sonst betr. ämtl. Vertrauens-
posten. Off. unter **O. M. 32** postla-
gernd **Bitterfeld.** [4890]
Jgr. Kaufm., Mat., bisher als
Verkaufser tätig, sucht Stellung als
Lagerist, Kontorist
oder **Reisender.**
Offerten unter **Z. u. 555** an
die Expedit. d. Btg. [4764]

Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung.
Zur Befolgung unserer General-Vertretung für die
Provinz Sachsen

suchen wir eine in der Organisation und Acquisition
durchaus bewährte
erste Kraft bei hohen Bezügen.
Nur solche Sachleute, die für eine erfolgreiche Tätigkeit
einfachen Können, belieben ausführliche Offerte nebst Angabe
der Referulate und Referenzen einzusenden. [4888]
* Dietzschon zugesichert.*
Internationale Unfallversicherungs-Aktien-Gesellschaft,
Berlin SW. 68, Zimmerstr. Nr. 95-96.

Villa,
allein, gr. Garten, 8 P., Küche,
Bad und Zubeh., schöne Lage,
ver 1. 10. zu verm. **Ceille-**
straße 7. Preis 1650 Mk. Bef.
10-5 Uhr. [4913]

Für Vereine od. Gesellschaften
ist ein **Saal** in Halle-Giebichen-
stein mit **Gastwirt-**
schaftsbetrieb und vollem
Ausstatt. **bestigt zu ver-**
mieten. Off. u. B. **3232** an
Hausenstall & Vogler,
A.-G., hier erbeten. [4905]

Frankenstr. 6 (am Königspfl.)
herrschaftliche II. Etage,
5 Zimmer, Badezimmer, Küche u.
Zubehör sowie Garteneinrichtung.
Preis 1200 Mk., u. 1. Juli oder
1. Oktober zu vermieten. [4883]
Näheres **Leinhardtstr. 65.**

Felsenstr. 23, I. Etg.
Gerrichs Wohnung, 5 Z., K.,
K., Bad, Gart. u. Zubeh., für
650 Mk. lot. od. löst. zu verm.
Herrn Röntgen Martinsberg 9.

Händelstr. 30
herrschaftl. Kochstube mit
Garten 1. 10. zu vermieten.
[4891]
Näheres **Barthstr.**

Moritzwinger 1
II. Etage, 5 Zimmer, Bad und
Zubeh., ver 1. 10. zu vermieten.
Preis 700 Mk. [4889]

IV. Etage Vorderhaus,
4 Zimmer, Küche, Speisekammer
u. Zubeh., Gas, Zentralofen, schöne
freie Aussicht, für 450 Mk. (ca. auch
mehr Räume) an ruh. Mieter per
1. Okt. 07 zu vermieten. [4880]
Näheres **Bromke 1, II. Etg.**

Geldverkehr.
Auf ein Wille der Stadt ge-
kauft, 2000 Mk. an Grundstücke und einer
jährlichen Mietsinnahme von
75000 Mk. u. Selbstübergeber
geholt. Off. unter **B. Z. 2946** an
Rudolf Mosse, Halle a. S. erb.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.
Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern erhielten wir ganz unerwartet die tieferschütternde
Nachricht, dass unser lieber, guter Sohn, Bruder und Schwager,
der **praktische Arzt**
Dr. Otto Boltze
in De Rust, District Oudthoorn in der Cap Colonie,
uns durch einen plötzlichen Tod entrissen ist.
Wir bitten um stillen Beisatz.
Halle a. S., den 3. April 1907.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
L. Boltze, Rechnungsrat.

Statt besonderer Anzeige.
Nach längerem Leiden verschied im 89. Lebensjahre meine
geliebte, teure Schwester,
**Fanny Gräfin von der Schulenburg-
Hornhausen.**
Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um
stille Teilnahme.
Halle a. S., den 3. April 1907.
Hermine Gräfin von der Schulenburg-Hornhausen.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 6. d. Mts., 4 Uhr
nachmittags von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Für die wohlthuende Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres
teuren Entschlafenen sagen wir hiernit unseren herzlichsten Dank.
Dontleben, den 3. April 1907.
Bertha Günther geb. Boltz,
Friedrich Günther,
Bertha Günther.

Aus heiligen Blättern.
Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Dr. med. Walter (Leipzig), Hrn.
Gustav Feber (Magdeburg).
Eine Tochter: Hrn. Land-
gerichtsdirektor Dr. Albrecht
(Leipzig), Herrn Heinrich von
Börde (Sachsen), Hrn. Ober-
förster Hermann (Schwedt bei
Leipzig), Hrn. Prof. Adolph
Brauer (Marburg a. Lahn),
Hrn. Gustav Eberhard Jüterbock
(Prenzlau).
Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Generalmajor Conrad Raupach (Berlin), Hrn.
Nitterquastener Dr. Viktor
Nitterquastener (Schwedt), Hrn.
Barchewitz (Schwedt), Hrn.
Direktor Karl Kühn (Leipzig),
Hrn. Kaufmann Jean Bonte
(Magdeburg-Bader), Hrn.
Johann Baptist Ester Porzig sen.
(Wladl u. Bogd.), Hrn. Privat-
mann Ernst Scholz (Schwedt),
Hrn. Kaufmann Heinrich Ulrich
(Schwedt), Frau, Dienerrte
Widwer geb. Roth (Weihen-
feld).

Beinkranke!
Ist bei Verdacht St. 1. 17.
Die Dostramethode,
gemeinverständlich, Wirkung zur
Selbstbehandlung
der meisten Bein-, Haut- u.
Gelenk-Leiden etc.
nach praktischer, bewährter
40 J. ohne, 90 Pf. mit 30 Pf.
von **Dr. med. Kraus,**
Spezialarzt für Bein-, Haut-
u. Gelenk-Leiden, 22,
Operations- u. leibliche
Behandlung v. Bein-, Haut-
u. Gelenk-Leiden, Geschwüren,
geschwülstl. Stellen, Gelenk-,
Händen, Füßen, Nasen- und
Knochen-Fraktur, Gelenk-,
Gicht, Rheumatismus,
Wund u. entzündlichen Stellen.
Tausende von
Erfolgen u. Zeug-
nisse. Keine
Bettenbehandlung
benötigt.
Sofortige Wirkung.
Sofortige Wirkung.
Sofortige Wirkung.
Sofortige Wirkung.
Sofortige Wirkung.
Sofortige Wirkung.
Sofortige Wirkung.
Sofortige Wirkung.
Sofortige Wirkung.
Sofortige Wirkung.

Flechtenkranke
trodene, nässende Schuppenflechten
und das mit diesem Hebe-
verwendend, so unvergängliche **Gewebe**
sind bei unter Garantie (ohne
Versicherung), selbst denen, die
nirgendwo Stellung fanden, nach
langjähriger praktischer Erfahrung,
Verleitung preiswertig geholt
Nr. 68781. **R. Goppeler,**
St. Mariens-Dragerie,
Charlottenburg, Kant- u. Straße 97.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Quersur, 3. April. (Wienmark. - Societätsfeste.) Der heute, morgen und übermorgen hier auf der Feldwiese stattfindende Festabend...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Zerag, 4. April. (Auszeichnung für neue Dienste. - Ein Bubenreiß.) Die Landwirtschafskammer in Halle hat dem Schmiedegesellen Paul Rade...

B. aus Anhalt, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

Wittenberg, 3. April. (Walden.) Die Walden sind in der letzten Nacht von einem großen Schneesturm...

See- und Marine. Königlich preussische Marine. Veränderungen. Am 1. April 1907. Berlin, den 3. April 1907. (S. 10.)

Personalanordnungen. Die Regierungsverordnungen vom 2. April 1907...

Sport und Jagd. Schwere Sturz. Im Kreis von Gethelbin, der bestbejagte Konfuzius des Dienstes in Berlin...

Schiffsfahrts-Nachrichten. Hamburg - Amerika - Linie. (Bureau in Halle a. E. Georg Schulz, Fernburgrasse 32.)

Halle. (Schluss des redaktionellen Teils.) Bei Verstopfung und träger Verdauung der Kinder wird Calfig...

Calfig (Freige-Schup), das angenehme, mild und sicher wirkende, seit Jahren erprobte Abführmittel...

Rudolf Steussing, Alt. Zellen, Sinsheim, nach reichl. Nachsch. (4730) Poststraße 6. Billigste Preise. Keine Nachschauen.

